

Wissen, wann genau der Bus kommt

Einweihung Jetzt gibt es eine Digitale Fahrgastinformation an der Haltestelle in Ursberg. Großstadtservice für rund 400 Nutzer dieses Haltepunkts täglich

Ursberg Bereits im April 2009 eröffnete Günzburg die erste DFI-Anlage des Landkreises. Seit Anfang Dezember ist nun auch Ursberg, als erste Gemeinde der Region, mit einer **Dynamischen Fahrgastinformation (DFI)** ausgestattet. An der Bushaltestelle Ursberg der Bundesstraße 300, Ecke Faulbergstraße dürfen sich die Busfahrgäste nun über mehr Komfort freuen. „Weitere Haltestellen des Verkehrsverbunds Mittelschwaben sind in Planung“, so Martin Kreutner, Geschäftsstellenleiter des Verkehrsverbunds Mittelschwaben.

● **Ausstattung** Über einen Bordrechner, gehen von jedem Bus GPS-Signale seiner derzeitigen Position und Fahrzeiten (oder eventuelle Verspätungen) an die Zentrale. Diese wiederum leitet die eingegangenen Daten mittels Internet oder des Handynetzes GSM an die Anzeigetafel. So erfährt jeder Passagier die exakte Ankunftszeit des Busses mit einer Genauigkeit von etwa 30 Sekunden. Ist der Bus noch nicht im System angemeldet, zeigt die Tafel die Sollzeit, also die geplante Ankunftszeit. Ungefähr 900 Fahrzeuge des Verkehrsverbunds Mittelschwaben sind bereits mit einem dieser modernen Bordcomputer ausgestattet.

● **Aufbau und Kosten** Man müsse auf der „Höhe der Zeit“ bleiben, ver-



Andreas Schie (Projektleitung Oltmann GmbH), Bürgermeister Peter Walburger, BBS-Geschäftsführer Josef Brandner und Geschäftsstellenleiter Martin Kreutner des VVM (von links) weihten die neue dynamische Fahrplaninformation an der Bushaltestelle in Ursberg ein.

Foto: Claudia Steinle

kündete Bürgermeister Peter Walburger und ist stolz, seinen Gemeindegürgern diese Innovation anpreisen zu dürfen. Auch BBS Geschäftsführer Josef Brandner freute sich sehr über den „Großstadtservice“ für seine Passagiere, denn rund 400

Fahrgäste nutzen die Haltestelle in Ursberg täglich.

An den Kosten in Höhe von 33 500 Euro für Strom, Tiefbau und Durchbohrung beteiligte sich die Regierung von Schwaben mit 50 Prozent der Gesamtkosten. Für den

restlichen Betrag kamen der Landkreis und die Gemeinde Ursberg zu gleichen Teilen auf. Installiert und aufgebaut wurde die elektronische Fahrplaninformation von der Firma Oltmann unter der Leitung von Andreas Schie. (stei)